

So viel Betreuung wie nötig ...

... und so viel Selbstständigkeit wie möglich im „Senioren-Park carpe diem“ / Erster Spatenstich

VON CAROLA WAGNER

HERTEN. Noch liegt kein Stein auf dem anderen, doch es gibt bereits Interessenten für die betreuten Seniorenwohnungen, die auf dem Gelände des ehemaligen Druckhauses Kolk zwischen Feldstraße, Knöchel und Eschenweg entstehen. Gebaut werden hier 25 betreute Mietwohnungen – eingebettet in eine Anlage mit Tagespflege, Wäscherei, Therapie-räumen und Restaurant. Gestern fand der erste Spatenstich statt.

Ursprünglich wollten Matthias Korte und Daniel Salomon, Inhaber des Bauträgers „Kreativ Bauen und Wohnen“ aus Schermbeck, auf dem Gelände, das sie 2010 erworben hatten, exklusive Eigentumswohnungen mit allem Komfort für alte Menschen errichten. Da sich diese schwer vermarkten ließen, pachtet nun die „carpe diem“ Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen“ aus Wermelskirchen den Komplex und vermietet die betreuten Wohnungen. Diese sind 65 bis 101 Quadratmeter groß und für ein bis zwei Personen geeignet. Die Warmmieten betragen zwischen 911,68 Euro und 1 427,35 Euro. Geboten werden Betreuung und Pflege nach Bedarf sowie Service von der Reinigung bis hin zum Mittagessen – so viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Betreuung und Pflege wie nötig.

Der Wechsel des Konzepts beinhaltet auch eine neue Be-



Beim symbolischen ersten Spatenstich für den „Senioren-Park carpe diem“ (v.l.): Baurat Volker Lindner, Matthias Korte und Daniel Salomon vom Bauträger „Kreativ Bauen und Wohnen“, Architekt Michael Graetsch und „carpe diem“-Geschäftsführer Jan Schreiter.

—FOTO: CAROLA WAGNER

zeichnung. Aus dem ursprünglich geplanten „Hofgarten Kolk“ wird der „Senioren-Park carpe diem“.

Beim ersten Spatenstich im Beisein von „carpe diem“-Geschäftsführer Jan Schreiter, Architekt Michael Graetsch, Matthias Korte und Daniel Salomon brachte Baurat Volker Lindner als Vertreter der Stadt seine Freude zum Ausdruck, dass nun auf dem Areal etwas passiert. „Die Alters-

struktur Hertens erfordert solche Wohnungen“, sagte Lindner. Ein besonderer Standortvorteil sei die S-Bahn-Station, die ab 2019 ganz in der Nähe in Betrieb gehen soll. „Das ist für Bewohner und Mitarbeiter von Vorteil.“ Apropos Mitarbeiter: Die Anlage bietet bis zu 80 volle Stellen in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Küche sowie Verwaltung. Diese Jobs werden neu verge-

ben, nur Pflegedienstleiterin Miriam Manns (42), derzeit Leiterin einer „carpe diem“-Einrichtung in Mülheim, wechselt nach Hertens.

Marianne Kröber (84) und Ehemann Adolf (82) schauen sich den Bauplatz schon einmal an. Sie haben ein Haus an der nahen Friedrichstraße, doch das ist nicht senioren-gerecht. „Wir können die Arbeit nicht mehr bewältigen“, erzählt Marianne Kröber.

Gerne würde das Ehepaar eine der Servicewohnungen beziehen. „Sie liegen zentral und auf den Bildern sieht alles schön aus.“ Mit einem Stapel Unterlagen kehren sie heim – noch ist Zeit, zu entscheiden, denn die Eröffnung ist für Frühjahr 2017 geplant.

INFO Senioren-Park carpe diem, ☎ 021 96 / 72 14 40, Mail: herten@senioren-park.de @ www.senioren-park.de